

Dienstag, 21. Juni 2011 16:58 Uhr

URL: <http://www.oberhessische-zeitung.de/lokales/kultur/10873270.htm>

Oberhessische Zeitung

KULTUR

Auch eine „echte“ Alsfelderin singt im Vokalensemble

21.06.2011 - ALSFELD

(gsi). Von Beginn an singt sie im Alsfelder Vokalensemble Bremen: Verena Diegel. Mit 17 Jahren trat die gebürtige Alsfelderin dem frisch gegründeten Chor bei und ist ihm seither treu geblieben. Nun kehrte sie zum 40-jährigen Jubiläum des Chors in ihre Heimatstadt Alsfeld zurück - für sie stets ein besonderes und emotionales Erlebnis, gerade wenn es mit einem musikalischen Auftritt verbunden ist.

Sehr prägend war nämlich für sie die Verbindung ihres Vaters Ernst Diegel mit der Stadt Alsfeld im Aallgemeinen und der kirchlichen Musik im Besonderen, die sie „von Geburt an gehört hat“. Schon früh sang sie in einem Chor: „Wenn man einmal damit angefangen hat, lässt das Singen einen nicht mehr los.“

So begleiten Verena Diegel, wenn sie in Alsfeld unterwegs ist, natürlich besonders die Erinnerungen an ihre Familie, von der keiner mehr hier lebt. Alte Bekannte trifft sie jedoch stets, wenn sie in ihre Heimatstadt zurückkehrt. So waren auch auf dem Empfang, der am Sonntagnachmittag zu Ehren des Alsfelder Vokalensembles Bremen stattfand, viele Bekannte und Freunde Verena Diegels aus alten Tagen anwesend.

Sie selbst lebt seit vielen Jahren in Konstanz am Bodensee, doch das ist für die Mitwirkung an Wolfgang Helbichs Projektchor kein Problem, schließlich waren die Sängerinnen und Sänger von Anfang an weit verstreut und räumlich noch nie auf Alsfeld beschränkt. „Als wir noch fast alle junge Studenten waren, lagen die Proben oft in den Semesterferien, danach, als wir berufliche und familiäre Verpflichtungen hatten, wurde es etwas schwieriger. Dann ging nicht mehr jedes Projekt“, erinnert sich Verena Diegel.

Doch genau das sei ja das Schöne am Alsfelder Vokalensemble Bremen: Durch die hervorragende Arbeit von Prof. Helbich bleibe die Kontinuität gewährleistet, Jung und Alt fänden in diesem Chor zusammen. Auch heute noch leben die Sängerinnen und Sänger in ganz Deutschland verstreut und singen regelmäßig in anderen Chören. Für Projekte wie die in Alsfeld stattgefundene Aufführung der Marienvesper treffen sie sich einige Tage



Verena Diegel

vorher - im konkreten Fall am vergangenen Dienstag - und proben gemeinsam. Dabei spielt Helbichs „besondere Art einen Chor zu leiten“ eine große Rolle: keiner schafft es wie er, dass die vielen verschiedenen Menschen innerhalb so kurzer Zeit wieder zu einem Chor zusammenfinden, davon ist Verena Diegel überzeugt.

Im 40. Jahr ihres Bestehens arbeiten die Musiker an neuen, ehrgeizigen Projekten: Im Sommer soll eine weitere CD erscheinen und zum Jahresende ist eine Aufführung von Bachs Weihnachtsoratorium geplant.

© Oberhessische Zeitung 2011

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Oberhessische Zeitung